

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

Wahlperiode 2016 - 2021	Beschluss-Nr: 1416/2020/2.1	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Erstellung eines AED-Katasters für die Stadt Norden: Antrag der CDU-Fraktion vom 28.03.2020		
<u>Beratungsfolge:</u> 17.11.2020 Feuerwehr- und Ordnungsausschuss öffentlich 02.12.2020 Verwaltungsausschuss nicht öffentlich 08.12.2020 Rat der Stadt Norden öffentlich		
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Krage, 2.1		<u>Organisationseinheit:</u> Bürgerdienste und Sicherheit

Dem Vorschlag der Verwaltung, auf der Homepage der Stadt Norden einen Hinweis auf das Thema „automatisierte externe Defibrillatoren (AED)“ und einen Verweis auf die Smartphone-App „Defikataster“ dauerhaft einzustellen, wird zugestimmt.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 28.03.2020 stellte Ratsherr Andert im Namen der CDU-Fraktion einen Antrag auf Erstellung eines Katasters, in dem alle im Bereich der Stadt Norden vorhandenen, automatischen externen Defibrillatoren (AED) verzeichnet sind. Die entsprechenden Standorte sollen lt. Antrag der CDU sowohl auf der Homepage der Stadt Norden als auch in gängigen Stadtplänen und bei der Kooperativen Rettungsleitstelle Ostfriesland verzeichnet werden.

Bereits in der Sitzung des Feuerwehr- und Ordnungsausschusses vom 20.11.2019 brachte Ratsherr Andert dieses Anliegen vor. Der damalige FDL, Herr Fröbel, schlug einen öffentlichen Aufruf vor, um die Daten zu den Standorten der AED zu erfahren. Der stellv. Stadtbrandmeister, Herr Weege, ergänzte, dass es bereits gute Internetseiten gäbe, die man dann nutzen könne, die Standorte eintragen zu lassen; z. B. www.mydefi.de oder www.definetz.online.de.

Das Thema ist bekannt und wichtig, die Verwaltung der Stadt Norden sollte sich dessen annehmen. Dies zöge nach sich, dass eine Mitarbeiter / ein Mitarbeiter der Stadt Norden alle öffentlich zugänglichen Örtlichkeiten (Banken, Gewerbebetriebe, ggfs. Gastronomiebetriebe) anschreiben müsste mit der Bitte um Mitteilung, ob dort ein AED vorhanden ist und ob es der Öffentlichkeit zur Verfügung stünde (dies könnte nicht zuletzt an evtl. Öffnungszeiten scheitern). Eine gesetzliche Handhabe zur Aufforderung, die gewünschten Daten abzugeben, liegt nicht vor, denn es gibt in Deutschland noch keine gesetzliche Verpflichtung zur Vorhaltung von AED.

Zudem müssten die angegebenen Standorte regelmäßig hinsichtlich ihrer Aktualität abgefragt werden, um die Gefahr von „Karteileichen“ und Fehlinformationen zu verhindern.

Wie die Erfassung und das Aufrufen der in Norden vorhandenen AED für alle Beteiligten unkompliziert und aktuell gestaltet werden könnte, zeigt das Beispiel der Stadt Haselünne im Landkreis Emsland (siehe Anlage).

Diesem Beispiel folgend soll auf der Homepage der Stadt Norden nach einem aufklärenden Kurztext zum Thema auf die Möglichkeit hingewiesen werden, sich die Smartphone-App „Defikataster“ herunterzuladen, die im Notfall auf den Standort des Nutzers zugreift und alle im Umfeld vorhandenen AED anzeigt. Besitzer eines AED können dort ihre Geräte anmelden und auch nähere Informationen dazu eingeben (z. B. die Öffnungszeiten, wenn ein AED in einer Bank aufgestellt wäre, oder bei mehreren Eingängen darauf hinweisen, in welchem das Gerät zu finden ist usw.). Diese App ist kostenlos erhältlich.

Der Landkreis Emsland hält ergänzend ein Formular bereit, mit dem vorhandene AED gemeldet werden können. Dieses Formular ist dann an die zuständige Rettungsleitstelle zu senden. Die Verwaltung ist in die Bearbeitung nicht weiter einbezogen, dies gilt auch für die Mitarbeiter der Verwaltung in Haselünne.

Herr Albers, Mitarbeiter bei der Kooperativen Leitstelle Ostfriesland, teilte zu der Angelegenheit auf meine Anfrage hin mit, dass dort bereits mit dem Defikataster gearbeitet würde, daher empfiehlt er diese App, da die Leitstelle sich der darin eingetragenen AED bedient. Generell bittet er die Bevölkerung jedoch darum, im Notfall nicht umständlich in einer App zu suchen, sondern direkt die Rettungsleitstelle unter Tel. 112 zu kontaktieren. Dort sind die Standorte der AED hinterlegt; die Mitarbeiter der Leitstelle begleiten die Anrufer und leiten sie bei der Ausübung der 1. Hilfe an, bis der Rettungswagen am Unfallort eintrifft.

Diese Form der Hilfe soll im kommenden Jahr durch die App des Landkreis Aurich „KatRetter“ ergänzt werden: Hier registrieren sich freiwillige Ersthelfer - bevorzugt aus medizinischen oder ähnlichen Berufen kommend. Geht bei der Leitstelle ein Notruf ein, werden die sich in der Nähe des Unfallorts befindlichen, freiwilligen Ersthelfer über die App alarmiert und stoßen zum Geschehen dazu, um den hilfebedürftigen Personen Unterstützung bei den 1.-Hilfe-Maßnahmen zu leisten. Durch diese Verfahrensweise sind geschulte Helfer schneller (ca. innerhalb von 4 Minuten nach Alarmierung) am Unfallort und üben lebensrettenden Maßnahmen professionell aus, bis der Rettungswagen / Notarzt eintrifft.

Herr Albers wird den Ausschussmitgliedern während der Sitzung am 17.11.2020 für Fragen zur Verfügung stellen.

Die Einbindung der Standorte in Stadtpläne in Papierform gestaltet sich aus folgenden Gründen sehr schwierig:

Nach Auskunft eines Mitarbeiters des KV (Kommunalverlag Essen) werden Stadtpläne nicht automatisch

z. B. jedes Jahr neu aufgelegt, sondern erst, wenn der Auftraggeber Änderungen mitteilt. Berücksichtigt man, dass die Bearbeitung einer derartigen Änderung ca. 3 Monate dauert, ist die Gefahr gegeben, dass sich innerhalb dieses Zeitraums weitere Änderungen ergeben, die dann nicht berücksichtigt werden können: Der Stadtplan wäre zwar frisch gedruckt, aber dennoch bereits hinsichtlich der AED-Standorte ggfs. veraltet und somit zumindest teilweise nutzlos.

Auch könnte auf dem Plan lediglich das Symbol für ein AED vermerkt werden; die Angabe von Zusatzinfos (siehe oben) wäre hier nicht möglich.

Zudem sind Papierstadtpläne aufgrund ihrer Beschaffenheit zu unhandlich, um evtl. in Notsituationen dort schnell fündig zu werden - zumal auf derartigen Plänen keine Information wie „Sie befinden sich hier“ (wie bei Stadtplänen, die an gewissen Stellen in Schaukästen hängen) zu finden ist.

Die Verwaltung schlägt daher vor, einen deutlich erkennbaren Hinweis auf der Startseite der Homepage der Stadt Norden dauerhaft einzustellen, der auf die Thematik und die vorgenannte App hinweist. Dieser Hinweis kann - nach Rücksprache mit dem Kurdirektor - zusätzlich auf der Seite der Tourismus-Info (www.nord-deich.de) veröffentlicht werden.

Auf die Implementierung der Standorte von AED in Faltstadtpläne sollte aus genannten Gründen verzichtet werden.

Anlagen:

- Screenshot Homepage Stadt Haselünne
- Hinweistext für die Homepage der Stadt Norden
- Screenshot „definetz.online“ (Defikataster)
- Screenshot Kooperative Leitstelle Ostfriesland
- Formular zur Meldung / Änderung eines AED Standortes (an die Kooperative Leitstelle Ostfr.)